

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de
 Redaktion: Franz Csiky Rathaus Bretten, Zimmer 320 Tel: 07252/921-104
 Mitarbeit: Margit Zanger Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Fax: 07252/921-122

Eckpunkte zur Verkehrs-Entlastung der Kernstadt

Fortschreibung des Verkehrskonzeptes als Basis für weitere Planungen und Entscheidungen

Um die Verkehrskonzeption fortzuschreiben zu können und zur Einleitung eines umfänglichen Planungs- und

Entscheidungsprozesses wurden die wesentlichen Eckpunkte zur Entlastung des Hauptstraßennetzes der Kernstadt dem

Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Kurz- und mittelfristige sowie langfristige Ziele sind angepeilt.

1. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen

Mit diesen unmittelbar miteinander zusammenhängenden Maßnahmen würde der Weg frei, um im Innenstadt- und Altstadtbereich selbst als Straßenbaulastträger Entscheidungen zur Verkehrs-entlastung und Verkehrsberuhigung herbeiführen zu können. Dafür müssen die Zuständigkeiten für bestimmte Strecken geändert werden. Vorgesehen sind:

- Abstufung der B 294 Ortsdurchfahrt Bretten im Abschnitt zwischen Gölshäuser Dreieck, Heilbronner Straße, Weißhofer Straße, Marktplatz, Pforzheimer Straße bis Einmündung Wilhelmstraße zur Stadtstraße
- Aufstufung der L 1103 zwischen Alexanderplatz und Pforzheimer Straße zur Bundesstraße B 294
- Der Einstieg in die Verkehrs-entlastung der Ost- und östlichen Innenstadt ist ein wichtiges Ziel. Der Durchgangsverkehr soll darum direkt auf die Bundesstraße abgeleitet werden und die Bundesstraße 35 auch als Verteiler für den zielgerichteten Innenstadtverkehr genutzt werden. Wer z.B. aus Richtung Oberderdingen in die Weststadt möchte, soll die Bundesstraße bis zum Alexanderplatz nutzen. Als Straßenbaulastträger hätte die Stadt

direkten Einfluss auf eine Verkehrsraumneuaufteilung der Georg-Wörner-Straße (heutige Landesstraße). Darum:

- Herstellung einer Direktverknüpfung L 1103/B 35 im Osten der Stadt zur unmittelbaren Abführung des Durchgangsverkehrs über das übergeordnete Straßennetz außerhalb der bebauten Ortslage
- Danach Abstufung der L 1103 Ortsdurchfahrt Bretten zwischen Wilhelmstraße und Ortsausgang Bretten-Ost zur Stadtstraße. Mit einer Maßnahme des Bundes soll das sich zunehmend zum Problempunkt entwickelnde „Gölshäuser Dreieck“ leistungsfähiger und flüssiger gestaltet werden. Durch eine nach Westen verschobene Kreisverkehrslösung mit Bypass B 35 soll der Durchgangsverkehr in Richtung Pforzheim gezielt über den Alexanderplatz gelenkt werden und auch in diesem Fall die B 35 als Verteiler für den zur Innenstadt gerichteten Zielverkehr genutzt werden. In Vordergrund steht dabei die Entlastung von Heilbronner Straße, Weißhofer Straße/Postweg. Darum:
- Abschließende Verknüpfung der B 293 Ortsumgehung Gölshausen mit der B 35 (Gölshäuser Dreieck) bevorzugt als großer Kreisverkehr.

2. Langfristige Maßnahmen

Während bei der Diskussion über

die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen im Gemeinderat weitgehend Konsens besteht, entwickelte sich die Debatte über die Langfristigen Maßnahmen streckenweise recht kontrovers.

Verständlicherweise, kann man doch wenn es um Jahrzehnte geht, Wünsche, Visionen, Hoffnungen als Erwartungen projizieren, während bei kurzfristig zu realisierenden Vorhaben, die Macht des Faktischen die Gespräche kanalisiert.

Als langfristige Maßnahmen wurden von der Verwaltung vorgeschlagen:

- Entlastung der Achse Pforzheimer Straße – Wilhelmstraße – Zähringer Straße – Melanchthonstraße – Alexanderplatz durch eine Tangente oder große Südwestumfahrung
- Im Falle der Realisierung der vom Bund favorisierten Tangentiallösung ist gleichzeitig ein abschließender Ausbau des Alexanderplatzes nach Möglichkeit mit Unterführung der B 35/293 unumgänglich.
- Anschließend ist die Achse Pforzheimer Straße – Wilhelmstraße – Zähringer Straße – Melanchthonstraße als Stadtstraße zu widmen. Die in Abschnitten durch den Bund, das Land und die Stadt ertüchtigte Hauptverkehrsachse kommt zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Mittel- bis langfristig ist hier der Bund zum Handeln gefordert. Stadt und Region drängen auf eine Aufnahme in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes.

• Eine Tangentiallösung erfordert in Folge auch den im Bundesverkehrswegeplan verankerten Ausbau des gemeinsam geführten Abschnitts der B 35/293 zwischen Diedelsheim und Gölshäuser Dreieck.

• Entlastung der Ost- und östlichen Innenstadt und des Stadtteils Ruit durch eine Verknüpfung der B 35 und B 294 über die K 3569 als Südostumfahrung Bretten mit Anschluss des neuen Gewerbegebiets in Knittlingen als gemeinsames Projekt von Landkreis Karlsruhe und Enzkreis.

• Die Idee der Realisierung eines Wannentunnels der Grünen-Fraktion wurde überwiegend skeptisch beurteilt, da sie die Probleme am Kreisel Pforzheimer Straße aber schon davor beim Freibad und am Breitenbachweg verschärfen würde.

Vorrangig gehe es um Durchsetzung der kurz- und mittelfristig angestrebten Verbesserungen, die dem Land schon vorgetragen sind. OB Paul Metzger kündigte dazu vorbereitete Gespräche mit Innenminister Rech an.

Geld zurück für Wasseranschlüsse

Der Bundesfinanzhof hat im August 2008 über die Höhe der Mehrwertsteuer bei Wasser-Hausanschlüssen entschieden. Die Mehrwertsteuer für Wasserhausanschlüsse wurde im Jahre 2000 durch den Gesetzgeber von 7% auf 16% (heute 19%) erhöht.

Der BFH hat diese Entscheidung des Gesetzgebers nun für falsch erklärt und erlaubt seit Anfang 2009 wieder die Berechnung von 7% Mehrwertsteuer auf Hausanschlüsse. Das Bundesfinanzministerium veröffentlichte daraufhin Ende April 2009 einen Erlass über die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung von Hausanschlüssen.

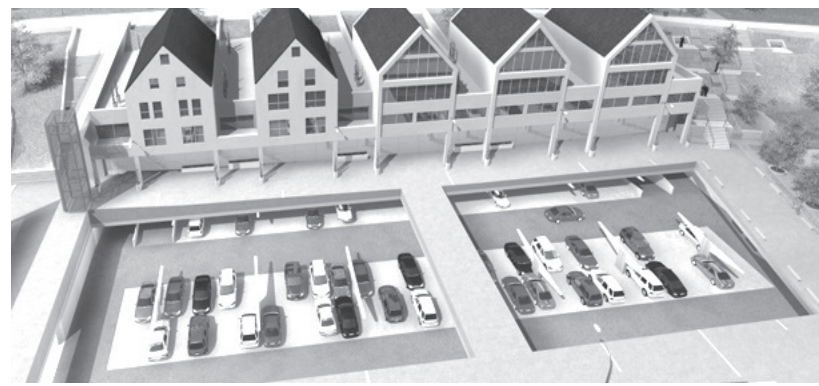
Danach haben die Wasserversorger, also auch die Stadtwerke Bretten, zwar keine Rückerstattungspflicht für die Steuer der Jahre 2000 bis 2008, können dies aber auf freiwilliger Basis tun. „Selbst-

verständlich werden wir für unsere Kunden die Möglichkeit der Rückerstattung nutzen“, so der Aufsichtsratsvorsitzende Oberbürgermeister Paul Metzger.

In den Genuss kommen mehrere hundert Kunden, für die Wasseranschlüsse im Zeitraum ab dem Jahr 2000 verlegt wurden. Alle dafür gestellten Rechnungen und Adressen werden festgestellt. Die Auszahlung der Rückerstattungsbeträge kann daher etwas Zeit in Anspruch nehmen. Dafür bittet der Geschäftsführer der Stadtwerke, Stefan Kleck, um Verständnis.

Sporgassen-Tiefgarage beschlossen

Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat am Dienstag die Weichen für eine grundlegende Optimierung – nicht nur des Verkehrs – der Innenstadt gestellt: Städtebaulich sozial infrastrukturell werden „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Die Tiefgarage, gleichzeitig Voraussetzung für die Randbebauung, soll auf den beiden geplanten Parkebenen ca. 130 Stellplätze anbieten, kann jedoch nach Osten erweitert werden, so dass schließlich knapp 400 Stellplätze zur Verfügung stünden. Mit der Planung und Finanzierung wurden die Stadtwerke Bretten beauftragt. Während der Baumaßnahme bleiben ca. 100 Parkplätze erhalten. Zusätzlich freie Kapazitäten bietet das Parkhaus Gottesackerort. Und am Engelsberg werden weitere Stellplätze geschaffen.



Internet: Letzten werden die Ersten sein

Der einstimmige Wunsch des Gemeinderates mit der Firma Skytron aus Keltern zu einem Vertragsabschluss zu kommen soll sehr schnell die Internet-Versorgung der Stadtteile Sprantal und Ruit optimal verbessern. Gleiches gilt für Dürrenbüchig, sollte auch der dortige Ortschaftsrat das Konzept befürworten. Die je nach Leistung individuell gestaffelten Flatrates-Tafe zwischen 1 und 60 MB liegen im Durchschnitt der üblichen Anbieter. Außerdem sichert die Firma eine Realisierung innerhalb von 3 Monaten nach Auftragserteilung und Klärung der Standorte der nicht schädlichen Sendeanlagen zu. Pro Stadtteil entstehen der Stadt Kosten von 15.000 €. Auf Fragen der Gemeinderäte konnte Skytron-Geschäftsführer Gerd Reckling fachkundige und überzeugende Antworten geben. Leitungsgebundene Anbieter hatten sich nicht gemeldet, da nach Entscheidung der Bundesnetzagentur Unklarheiten über die zukünftigen Durchleitungsgebühren bestehen.

Stadtbücherei an Peter-und-Paul geschlossen

Wegen des Peter-und-Paul-Festes ist die Stadtbücherei am 3. und 4. Juli 2009 geschlossen.

Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung vom 23. Juni 2009

1. Einstimmig wurde festgestellt dass für die Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates keine Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung vorliegen. (Die Liste der am 7. Juni 2009 gewählten Gemeinderatsmitglieder wurde im Amtsblatt vom 12. Juni 2009 veröffentlicht.)
2. Einstimmig hat der Gemeinderat als Wahltag für die Oberbürgermeisterwahl den Sonntag, 8. November, festgesetzt. Eine etwaige Neuwahl findet am Sonntag, dem 29. November 2009 statt. Die Stelle wird öffentlich am 17. Juli im Staatsanzeiger sowie den BNN ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 12. Oktober 2009. Gelegenheit zur öffentlichen Vorstellung haben die Kandidaten am 21. Oktober 2009. Vorsitzender des Gemeindevorstandes ist Oberbürgermeister Paul Metzger, Stellvertreter BM Willi Leomhardt. Mitglieder sind (Stellvertreter in Klammer): Manfred Groß (Brigitte Bette), Markus Gerweck (Bernd Diernberger), Gerfried Dörr (Werner Hellebrand), Harald Müller (Ulrike Jäger) und Karin Gillardon (Dr. Alex Veit).
3. Der Gemeinderat nahm den Bericht von Dr. Susanne Kretschmann über die Gründerinitiative positiv zur Kenntnis.
4. Der Gemeinderat nahm die kurz-, mittel- und langfristige Verkehrskonzeption für Bretten mit den wesentlichen Eckpunkten zur Entlastung der Kernstadt zur Kenntnis. Konkrete Entscheidungen bleiben weiteren Beratungen über den in Aufstellung befindlichen Generalverkehrsplan vorbehalten (Siehe Artikel links)
5. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem Kindergartenbedarfsplan und dem Bedarfsplan für die Kleinkinderbetreuung zu.
6. Einstimmig wurde die Neufassung der Entgeltordnung für den Städtischen Kindergarten zum 1. September 2009 beschlossen.
7. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Ersten Änderung der Benutzungsrichtlinien und Entgeltordnung für das Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule zum Schuljahr 2009/2010 zu.
8. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Entwicklung der flexiblen Nachmittagsbetreuung an der Grund- und Hauptschule Diedelsheim.
9. Einstimmig beschlossen wurde, an der Johann-Peter-Hebel-Schule eine flexible Nachmittagsbetreuung an der Grundschule einzurichten.
10. Einstimmig bewilligt wurden Investitionszuschüsse zur Sanierung folgender Kindergärten: Ev. Kindergarten Turbanstraße (937.500 Euro), Ev. Kindergarten Rinklingen (780.000 Euro) und Kath. Kindergarten Neibsheim (198.000 Euro). Zur Finanzierung genehmigte der Gemeinderat für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 außerplanmäßige Ausgaben von insgesamt 1.915.500 Euro. Sie sind gedeckt durch bewilligte Bundeszuschüsse von 1.315.700 Euro und Entnahmen aus der Rücklage in Höhe von 599.800 Euro.
11. Im Zuge der Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes im Förderbereich Infrastruktur; und Sanierung des Melanchthongymnasiums genehmigte der Gemeinderat einstimmig für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 820.500 Euro, die durch Bundeszuschüsse in Höhe von 537.042 Euro und Rücklageentnahmen von 283.458 Euro gedeckt ist.
12. Einstimmig wurde der Auftrag zur Montage der Einrichtung für die Fachräume Chemie und Biologie am Melanchthongymnasium für 98.033,66 Euro vergeben.
13. Einstimmig wurde die Stadtverwaltung ermächtigt, die weiteren Verhandlungen über die zukünftige verbesserte Internetversorgung der Stadtteile Ruit und Sprantal zu führen. Das gilt auch für Dürrenbüchig - vorbehaltlich der noch ausstehenden Entscheidung des Ortschaftsrates. (Siehe auch Beitrag links)
14. Bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung wurden die Stadtwerke mit der Planung, Finanzierung und Betreibung für eine Tiefgarage auf dem Sporgassenparkplatz - unter Berücksichtigung des dafür entwickelten städtebaulichen Gesamtkonzeptes - beauftragt. Das städtebauliche Einvernehmen bleibt dem Gemeinderat vorbehalten (Siehe auch Beitrag links und filmische Präsentation unter www.bretten.de)
15. Einstimmig hat der Gemeinderat dem Abschluss einer Vereinbarung über eine private Modernisierungsmaßnahme in der Weißhofer Straße 13 zugestimmt.
16. Bei einer Gegenstimme wurde das Einvernehmen für die Errichtung einer Fahrhilfanlage zur Lagerung nachwachsender Rohstoffe auf einer Teilfläche des Steinbruchs Sämann erteilt.
17. Bei einer Gegenstimme wurde einer Beteiligung der Stadtwerke GmbH an der Biomethananlage Mühlacker GmbH & Co. KG in Höhe von 840.000 Euro zugestimmt. OB Metzger wurde ermächtigt in der Gesellschafterversammlung den erforderlichen Beschluss zu fassen.
18. Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem sofortigen Ausscheiden des Herrn Hubert Kühner aus dem bestehenden Jagdpachtverhältnis über den Jagdbezirk Bretten-Diedelsheim II. zu. Der Jagdpachtvertrag wird mit dem verbleibenden Pächter Reiner Stein fortgesetzt.
19. Der Gemeinderat beschloss einstimmig Herrn Frank Maier als Mitpächter in den Jagdbezirk Bretten-Bauerbach II. aufzunehmen.